



VERANSTALTER

Universität Wien, EVSL, Finno-Ugristik
Eötvös Loránd Universität, Historisches Institut,
Forschungszentrum für Frauengeschichte

INFORMATION

brigitta.pesti@univie.ac.at
krasz.lilla@btk.elte.hu

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG



PROGRAMM

**DIE FRAU ALS GÖNNERIN: KULTURVERMITTLUNG,
REPRÄSENTATION UND (WEIBLICHE) FÖRDERNETZWERKE IN
HABSBURGER GEBIETEN IN DER FRÜHEN NEUZEIT**

INTERNATIONALE TAGUNG

20.–22. Oktober 2021

GÜSSING / NÉMETÚJVÁR

Unser Workshop fokussiert auf das Thema der weiblichen Patronentätigkeit und kulturellen Repräsentation. Die bisherigen literatur- und kunsthistorischen Forschungen zeigen nämlich deutlich, dass im frühneuzeitigen Ungarn eine breite, ansprechbare Schicht von Frauen existierte, die dazu motiviert werden konnte (oder sogar selbst davon überzeugt war), außer der Kirche auch Kunst, Kultur oder Literatur zu unterstützen. Diese, aus gesellschaftlicher, konfessioneller oder geographischer Sicht sehr vielseitige, im Bereich der kulturellen und künstlerischen Repräsentation doch sehr aktive Schicht von Frauen wurde in der Literatur- und Geschichtsforschung bisher nur sporadisch, sich auf einzelne Phänomene oder Akteure konzentrierend, beschrieben.

Unser Workshop setzt sich zum Ziel, die verschiedenen Formen und Netzwerke des weiblichen Mäzenatentums, die Rolle der Frauen in der Literatur-, Kunst-, Kultur- und Kirchenförderung sowie die Teilnahme der Frauen an den verschiedenen Formen kultureller Repräsentation zur Diskussion zu stellen.

20. Oktober (Mittwoch)

Sektion 1. / DIE KUNST- UND LITERATURPATRONAGE ALS SOZIALES UND KULTURELLES PHÄNOMEN

Chair: Prof. István MONOK (Bibl. der UAW, Budapest)

15:00 – 15:30 / Tünde LENGYELOVÁ (SAV, Bratislava)
Kultur- und Kunstpatronage in den Testamenten von Frauen in der Frühen Neuzeit

15:30 – 16:00 / Alessandra QUARANTA (Univ. Wien)
Frauen als Gönnerinnen gelehrter Ärzte. Die weibliche Rolle in der medizinischen Kulturentwicklung- und vermittlung in Habsburger Gebieten im 16. Jahrhundert

Kaffeepause

Sektion 2. / DIE GÖNNERINNEN DER KIRCHE

Chair: Lilla KRÁSZ (ELTE, Budapest)

16:30 – 17:00 / Eva KOWALSKA (SAV, Bratislava)
Die Frauen hinter den Kulissen der lutherischen Kirchenstruktur

17:00 – 17:30 / Brigitta PESTI (Univ. Wien)
Konfessionelle Fragen des weiblichen Mäzenatentums im Ungarn des 17. Jahrhunderts

17:30 – 18:00 / Eleonóra GÉRA (ELTE, Budapest)
Pest-Budaer städtische Frauen als Gönnerinnen der Kirche im 18. Jahrhundert

Gemeinsames Abendessen

21. Oktober (Donnerstag)

9:30 – ca. 13:00 / Besuch der Bibliothek und Sammlung der Stadtpfarre Güssing und der Burg Güssing

Gemeinsames Mittagessen

Sektion 3. / FORMEN DER HÖFISCHEN REPRÄSENTATION

Chair: Brigitta PESTI (Univ. Wien)

14:00 – 14:30 / Gábor VÁRKONYI (ELTE, Budapest)
Aristokratische Frauen im öffentlichen Leben im 17. Jahrhundert

14:30 – 15:00 / Michael PÖLZL (Univ. Wien)
Auf den Spuren höfischer und kultureller Repräsentation am Beispiel der Nachlässe der Kaiserinwitwen Eleonora Magdalena von der Pfalz und Amalia Wilhelmina von Braunschweig-Lüneburg

15:00 – 15:30 / Katalin BLASKÓ (Univ. Wien)
Eine Habsburgerin für Ungarn: Palatinessa Maria Dorothea

Kaffeepause

Sektion 4. / GÖNNERSCHAFT UND SAMMELKULTUR

Chair: a.o.univ.Prof. Andrea SEIDLER (EVSL, Wien)

16:00 – 16:30 / Orsolya BUBRYÁK (ELKH, Budapest)
Männersache? Sammelkultur und Identitätsbildung von Frauen im frühneuzeitlichen Ungarn

16:30 – 17:00 / Anna FUNDÁRKOVÁ (SAV, Bratislava)
Die Pálffy-Frauen als Kunstliebhaberinnen, Kunstsammlerinnen und Gönnerinnen im 16. – 18. Jahrhundert

17:00 – 17:30 / Klára LÁZOK (Babes-Bolyai Univ., Klausenburg)
The evolution from collector to connoisseur of an 18th century Transylvanian noble woman, Countess Zsuzsanna Bethlen de Iktár: traces, phases and analogies

22. Oktober (Freitag)

Sektion 5. / FRAUEN IN DEN FÖRDERNETZWERKEN DER FRÜHEN NEUZEIT

Chair: Eva KOWALSKA (SAV, Bratislava)

9:00 – 9:30 / Anita MARKÓ (Univ. Wien / ELTE, Budapest)

Die Rolle der Frauen in den Widmungsnetzwerken
ungarischer Druckschriften zwischen 1473 und 1600

9:30 – 10:00 / Wynfrid KRIEGLEDER (Univ. Wien)

Therese Artner und Karoline Pichler – Netzwerkerinnen
um 1800

10:00 – 10:30 / Lilla KRÁSZ (ELTE, Budapest)

Beförderinnen von Waisenkindern im Königreich Ungarn
des 18. Jahrhunderts

Schlusswort der Organisatorinnen

Kaffeepause